

FACHCURRICULUM

DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR, RG

1. bis 5. Klasse, Realgymnasium

Ziele

Wesentliche Aufgabe des Deutschunterrichts ist es, die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, den mündlichen und schriftlichen Gebrauch von Sprache zu schulen und Sprachbewusstsein zu wecken. Schülerinnen und Schüler nehmen die Sprache verstärkt als Mittel zum Aufbau von Erkenntnis und Identität wahr. Der Deutschunterricht fördert den korrekten, kritischen und verantwortlichen Umgang mit der Sprache und erweitert die Dialog- und Verständigungsfähigkeit. Zudem spielt Sprache in fast allen Lernprozessen eine wesentliche Rolle und steuert nicht nur über kognitive, sondern auch über affektive Impulse die Entwicklung der Person. Sprachliche Kompetenz umfasst demnach alle Fertigkeiten, auf denen die Produktion von Sprache beim Sprechen und Schreiben und die Rezeption von Sprache beim Hören und Lesen beruhen.

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören
- Überlegungen zum Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des eigenen Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverständnis zielgerichtet anwenden
- fiktionale Texte und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und des Kommunikationsmediums *Sprache* erkennen, benennen und anwenden

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und

- dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

BEWERTUNGSKRITERIEN

RG 1. Bienn., 2. Bienn. u. 5. Klasse

Didaktische und methodische Hinweise in Bezug auf die Bewertung

Der Unterricht wechselt je nach Kompetenzziel und Klassensituation zwischen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Lehrervortrag, Schülerreferaten, Arbeits- und Wochenplänen, Stationen und Exkursionen bzw. Museumsbesuchen

Lehrmittel: unterschiedliche

Gewichtung: Die Gewichtung variiert und wird bei jeder Lern- und Kompetenzzielkontrolle mitgeteilt.

Die Bewertung des Lernfortschritts wird berücksichtigt.

Eine Mitarbeitsnote kann vergeben werden.

Bewertungskriterien: Kompetenzbereiche und Kompetenzen

- Gedanken eigenständig entwickeln, begründen, präsentieren
- Inhalte und Zusammenhänge korrekt und kritisch erläutern
- Sprache korrekt, textsortenkonform, situativ angemessen gebrauchen
- Themen, Fragen, Aufträge und Inhalte selbstständig erschließen und verstehen

1. Biennium

Fertigkeiten	Kenntnisse
Hören und Sprechen	
monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten
in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und sprachlich angemessen reagieren	Gesprächsregeln

Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation
einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen
unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken
Schreiben	
fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten
in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten
Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten
Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe
Anleitungen adressatenbezogen erstellen	Merkmale einer Vorgangsbeschreibung
einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts
einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale einzelner journalistischer Textsorten
sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift
Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung
Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses
Lesen – Umgang mit Texten	

literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen und ihnen wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken
sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, die eigene Leseerfahrung reflektieren	Techniken der Lesereflexion
literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, deren wichtigste Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Drama) und Textsorten
Medien- und Sachtexte untersuchen und deren sprachliche und stilistische Besonderheiten nennen, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Merkmale, Funktion und Wirkung unterschiedlicher Medien
sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen, Ideenfindung und -gestaltung
Einsicht in Sprache	
Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	einfache Kommunikationsmodelle
non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	non- und paraverbale Signale
Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol
Sprachebenen unterscheiden	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen
Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthografie
den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Sprachbiographie

Lerninhalte 1. und 2. Klasse

Lern- und Arbeitstechniken: Methoden zur Ideenfindung (Mind Mapping, Clustering, Brainstorming), exzerpieren, referieren, zitieren, recherchieren

Lesen und Umgang mit Texten: persönliche Lese- und Spracherfahrungen, Lesestrategien, Umgang mit verschiedenen Textgattungen und -sorten

Schreiben: Schreiben nach Vor- und Angaben, den Inhalt eines Textes wiedergeben, protokollieren, mitschreiben, analysieren, argumentieren

Sprechen: sinngemäß erzählen, schildern, beschreiben, Inhalte wiedergeben, Gesprächsregeln beachten, diskutieren, argumentieren, referieren

Einsicht in Sprache: Kommunikationsformen (verbal/nonverbal/medial), Sprachenvielfalt und Sprachwandel, Wort- und Satzgrammatik, Orthographie, Wortschatzarbeit, Stilübungen

2. Biennium

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte
Hören und Sprechen		
in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Redestrategien	Stegreifreden Literarisches Café Szenische Darstellung
sich bei unterschiedlichen Sprechanslässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	rhetorische Mittel	
Gespräche leiten und moderieren	Moderationstechniken	
eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren	Feedbackregeln	
mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Gestaltungselemente	

Schreiben		
nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	poetische Versuche
detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen	Merkmale argumentativer Textsorten	
literarische Texte nach syntaktischen und stilistischen Merkmale in der Fachsprache beschreiben und interpretieren	Aufbau einer Textinterpretation als Vorbereitung auf Textform A	verschiedene literarische Texte
anspruchsvolle Sachtexte analysieren und Stellungnahmen verfassen	Aufbau einer Textanalyse samt Stellungnahme als Vorbereitung auf Textform B	Texterörterung nach Leitfragen
über kurze Impulstexte kritisch schreiben	Vorbereitung auf Textform C	argumentativer Essay
zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	Mitschrift	Thesenblatt erstellen
schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten	Schreibberatung	Textüberarbeitung
eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung kritisch reflektieren	Schreibtagebuch, Schreibportfolio	Sammlung von gelungenen Texten
Lesen – Umgang mit Texten		
über eigene Lektüererfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben	Lesebiographie	Fremde Lesebiographien, eigene Leseindrücke verfassen
Texte in historische, gesellschaftliche,	Merkmale der Kontext bezogenen Textanalyse	Aufklärung, Barock, Sturm und Drang, Klassik,

kultursowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen		Romantik, Realismus
die Funktion und Wirkung rhetorischer und nonverbaler Strategien in Medientexten erkennen und beschreiben	Strategien der Medien	Werbestrategien, Sprachmanipulation
die Vielfalt des kulturellen Lebens wahrnehmen und nutzen	Bedingungen des Literaturbetriebes	kulturelle Veranstaltungen
Einsicht in Sprache		
Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen	Kommunikationsmodelle	Kommunikationsmodelle Jugendsprache Umgangssprache Fachsprache Hochsprache Sprachwandel
Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen	verschiedene Lekte und sprachliche Interferenzphänomene	
Sprachebenen unterscheiden und einhalten	differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen, verschiedene Textmuster	
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen	Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Bedeutungsnuancen von Wörtern und Wendungen	
Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Veränderungen der Sprache	

Überfachliche Zusammenarbeit

Bezug zu überfachlichen Kompetenzen

Lern- und Planungskompetenz: verschiedene Lerntechniken vermitteln und erproben, Strukturierungen der Lern und Arbeitsprozesse, Selbstreflexion und Eigeninitiative fördern

Kommunikations- und Kooperationskompetenz: Grundlagen der Kommunikation beachten, Anwendung der Fachsprache und angemessene Kommunikation, Präsentationen erstellen und vorstellen, Argumentationen logisch und folgerichtig darlegen und eigenen Standpunkt vertreten sowie eigenständiges Einbringen in die Gruppe, konstruktiver Umgang mit Konflikten

Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenzen: fächerübergreifendes und vernetztes Denken, Erarbeitung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken, Zusammenhänge erkennen und Problemlösungsstrategien ausarbeiten.

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: aktive Teilnahme am Zusammenleben und dessen Prinzipien erkennen, Grundprinzipien eines Rechtsstaates vermitteln und Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Anliegen

Informations- und Medienkompetenz: Strategien zur Informationsbeschaffung anhand verschiedener Medien, Bewertung der Informationen und Beachtung des Urheberrechts

Kulturelle und Interkulturelle Kompetenz: kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und anwenden

5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte 5. Kl.
Hören und Sprechen		
in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen, adressatenbezogen präsentieren und den eigenen Standpunkt vertreten	Präsentationstechniken, Argumentationsstrategien Sprechen ausgehend von Impulsmaterialien	Referate Externe Referenten Fächerübergreifende Gespräche
nonverbale und prosodische Elemente im Dialekt und in der Hochsprache in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen	Sprechtechnik	
Schreiben		
nach literarischen Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	poetische Versuche

in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen	Merkmale argumentativer Textsorten	Texte im Sinne des allgemeinen Themas
anspruchsvolle literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen	Analyse und Interpretation eines literarischen Textes (Textform A)	Textinterpretationen jeder Art
strukturierte Textanalyse zu anspruchsvollen Sachtexten verfassen und eigene Positionen darstellen	Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes (Textform B)	Texterörterung
zu kurzen Impulstexten kritisch Stellung beziehen	Verfassen einer kritischen Stellungnahme (Textform C)	argumentativer Essay
eigene Gedanken, Stärken, Schwächen und Erwartungen, die das Studium oder die berufliche Zukunft betreffen adressatenbezogen formulieren	verschiedene sprachliche Mittel	Bewerbungsschreiben, Motivationsschreiben
Lesen – Umgang mit Texten		
sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten	Lesetechniken	an anspruchsvollen Texten üben
literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden	Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse	Themen variieren jährlich nach Absprache mit dem Klassenrat
sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen	literarisch relevante Orte und Ereignisse in Südtirol, Texte und Autoren mit Lokalbezug	literarische Texte, die Südtirol thematisieren
Einsicht in Sprache		

Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren	Kommunikationsmodelle, Fachwortschatz	Sprachkrise, Jahrhundertwende
die Absicht von unterschwelligem Signalen in sprachlichen Handlungen erkennen und benennen	non- und paraverbale Signale, Verschleierungs- und Manipulationstechniken	Rhetorik
sich in der jeweils angemessenen Sprachvarietät ausdrücken	Fachsprachen	zu einem Thema unterschiedliche Ausdrucksformen finden und analysieren
Sprachebenen unterscheiden und sich sicher zwischen ihnen bewegen	differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen	denselben Inhalt für verschiedene Adressaten gestalten
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten ^o	Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	wird bei allen mündlichen und schriftlichen Arbeitsaufträgen miteinbezogen
die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen	Bedeutungsnuancen/ Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen	Textübersetzungen
die Funktionen des sprachlichen Regelsystems erkennen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik	

Überfachliche Zusammenarbeit Bezug zu überfachlichen Kompetenzen

- Lern- und Planungskompetenz: verschiedene Lerntechniken vermitteln und erproben, Strukturierungen der Lern- und Arbeitsprozesse, Selbstreflexion und Eigeninitiative fördern
- Kommunikations- und Kooperationskompetenz: Grundlagen der Kommunikation beachten, Anwendung der Fachsprache und angemessene Kommunikation, Präsentationen erstellen und vorstellen, Argumentationen logisch und folgerichtig darlegen und eigenen Standpunkt vertreten sowie eigenständiges Einbringen in die Gruppe, konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenzen: fächerübergreifendes und vernetztes Denken, Erarbeitung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken,

Zusammenhänge erkennen und Problemlösungsstrategien ausarbeiten

- Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: aktive Teilnahme am Zusammenleben und dessen Prinzipien erkennen, Grundprinzipien eines Rechtsstaates vermitteln und Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Anliegen
- Informations- und Medienkompetenz: Strategien zur Informationsbeschaffung anhand verschiedener Medien, Bewertung der Informationen und Beachtung des Urheberrechts
- Kulturelle und Interkulturelle Kompetenz: kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und reflektieren, sich verständigen und eigene Kultur wahrnehmen